

Übersicht über Fördermaßnahmen des Nationalen Krebsplans außerhalb des Förderschwerpunktes „Forschung im Nationalen Krebsplan“

Titel des Vorhabens	Durchführende Institution
„Aufwand- Nutzen-Abschätzung bundesweit flächendeckender klinischer Krebsregister“	Prognos AG, Berlin
„Steigerung der Teilnahme am Mammographie-Screening durch optimierte Informationsvermittlung“	Kooperationsgemeinschaft Mammographie
„Weiterentwicklung von strategischen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für das Mammographie-Screening auf der Basis der Ergebnisse einer im Jahr 2008 geförderten Studie	Women‘ s Health Coalition e.V. gemeinsam mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V.
Fachgutachten zur „Zukunft der onkologischen Arzneimittelversorgung in Deutschland“	Wissenschaftliches Gutachtergremium
„Ist-Analyse der kommunikativen Kompetenz in der ärztlichen und pflegerischen Aus-, Weiter- und Fortbildung“	Klinik für Tumorbiologie, Freiburg
„Kalibrierung und Evaluation immunologischer Tests (iFOBT) auf Blut im Stuhl im Vergleich zum herkömmlichen guajak-basiertem Test (gFOBT) – ein Beitrag zur Verbesserung der Darmkrebsvorsorge in Deutschland“	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg
„Befragung zur Akzeptanz des Mammographie-Screenings – Follow up Studie“	Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V.
„Dokumentationsaufwand der Patientin mit Mammakarzinom von der Primärdiagnose bis zur Nachbeobachtung und die damit verbundenen Ressourcen“	Uniklinik Erlangen

Titel des Vorhabens	Durchführende Institution
„Kommunikative Kompetenzen von Ärztinnen und Ärzten in der Onkologie – Entwicklung eines longitudinalen Mustercurriculums „Kommunikation“ auf der Basis der Umsetzungsempfehlung des Nationalen Krebsplans“	Universität Heidelberg
Workshop „Informierte Entscheidung – Quo vadis?“ Praxisbezogener, wissenschaftlicher Workshop zur informierten und partizipativen Entscheidungsfindung von BürgerInnen, PatientInnen und Leistungserbringer	Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V.
„Evaluation der Study-Box für Darmkrebszentren“	Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
„Erstellung eines Positionspapiers zur risikoadaptierten Krebsfrüherkennung im Rahmen der CANCON-Initiative der EU auf Basis des Zielepapiers zur risikoadaptierten Krebsfrüherkennung des Nationalen Krebsplans	Universitätsklinikum Köln
„Entwicklung eines Mustercurriculums „Kommunikative Kompetenz“ in der Pflege“	Universität Bremen
„Psychoonkologische Versorgung in Deutschland: Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse“	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
„Heidelberger Meilenstein – Kommunikation (HeiMeKOM) für Patientinnen und Patienten mit einer Prognose < 12 Monate – zur Verbesserung des kommunikativen Umfeldes, der Lebensqualität und zur frühen Integration von Palliative Care“	Universität Heidelberg
„Förderung der Kommunikationskompetenz im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung - Entwicklung und Implementierung eines Mentorings am Beispiel der urologischen Onkologie“	Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
"Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes für junge an Krebs erkrankte Frauen"	Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V.